

Einen Kompost anlegen – so wird's gemacht:

Das Anlegen:

1. Ein Behälter eignet sich besser als ein freier Haufen, da Temperatur und Feuchtigkeit darin höher sind.
2. Der Haufen sollte an einem windgeschützten, schattigen Platz angelegt werden.
3. Der Bodenkontakt ist wichtig für zersetzende Bodenlebewesen, die so zu- und wieder abwandern können.
4. Der Komposthaufen sollte gewässert werden, wenn er nicht feucht genug ist, damit der Reifeprozess nicht ins Stocken gerät.
5. Komposthaufen können auch begrünt werden: Zucchini, Gurken, Chili, Petunien und Kapuzinerkresse etwa eignen sich, da diese Pflanzen nährstoffreichen Boden bevorzugen.

Kompostierbare Abfälle:

Zu den kompostierbaren Abfällen gehören: Küchenabfälle (Gemüse, Obst, Eierschalen, Kaffeesatz, Teebeutel), Gartenabfälle (Rasenschnitt, Holzreste, Laub), Tierstreu, Kleidung aus Baumwolle/Wolle, Papier, Pappe, Holzasche

Es sollten keine gekochten Essensreste, Fleisch, Fisch, Milchprodukte, Öle und Fette verwendet werden, da Ratten angelockt werden können, auch laminierte Verpackungen und Kohle- oder Koksasche sind ungeeignet.

Tipps zum Beschleunigen des Kompostiervorgangs:

Verholzte Teile sollten auf 5-10 cm gekürzt werden, damit die Verrottung schneller abläuft, und zur Durchlüftung in Lagen dazwischen gelegt werden.

Grobe Küchen- oder Gartenabfälle können mit einem Spaten oder Hammer zerkleinert werden.

Es hat sich bewährt, Lagen von Rasenschnitt nicht höher als 15 cm aufzuschichten, da das Material sonst zu wenig durchlüftet wird. Der Rasenschnitt kann außerdem mit zerknülltem Papier aufgelockert werden.

Das Zugabe alter Komposterde oder die Umsetzung des Haufens nach drei Monaten beschleunigt die Verrottung.

Je größer der Haufen ist, desto schneller reift der Kompost durch die höhere Temperatur im Inneren.

Das Ende des Reifeprozesses:

Ein Komposthaufen von einem Kubikmeter benötigt etwa ein Jahr, um zu reifen. Fertiger Kompost ist krümelig weich und riecht würzig.

Fertige Komposterde kann auf die Erde aufgebracht, sodass Bodenlebewesen den Kompost langsam in den Boden einarbeiten, oder umgegraben werden.

Die Struktur des reifen Kompost hat keine Auswirkungen auf das Pflanzenwachstum, grob ist er genauso gut geeignet wie feinkrümelig. Für Blumentopferde kann der Kompost aber auch gesiebt werden.